

Carbon voluntary market –

Welche Perspektiven ergeben sich für die Forstwirtschaft?

...oder was läuft bisher in deutschen Forstbetrieben?

CO₂



- **Grundlagen**
- **Potentialabschätzung**
- **Was kommt in Betrieben an?**
- **Praxisbeispiele**
- **Schlussfolgerungen**

- Der gesellschaftlich verursachte Klimawandel ist gnadenlos in dt. Wäldern angekommen
- Die gesellschaftlich verursachten Schäden werden allein im Zeitraum 2018-2020 auf 13 Mrd. € beziffert
- > 500 Tha Kahlflächen
- Wiederaufforstungskosten zwischen > 3 Mrd. € und für viele Waldbesitzer einfach nicht leistbar!
- Bisher kamen über 90% der Einnahmen privater Forstbetriebe aus dem Verkauf von Holz.

- Annähernd alle anderen Ökosystemleistungen wurden somit bisher unentgeltlich zur Verfügung gestellt!
- Gem. HAMPICKE & SCHÄFER (2021) stellt der Holzverkauf aber nur **etwa ein Drittel** der insgesamt für die Gesellschaft produzierten Ökosystemleistungen von Forstbetrieben dar!
- Nun ist der Wald in vielen Betrieben aber leer! Wie geht es weiter?
- **Gründe:** „*öffentliche Güter*“ bei denen keine Rivalität im Konsum besteht und Art. 14 Abs. 2 GG! – „*Sozialpflichtigkeit des Eigentums*“
- **Frage: Sind das wirkliche Begründungen?**
- **Was bedeutet Basisleistung, was sind Regulationsleistungen?**

Welche Ökosystemleistungen besitzen eine eigenständige Marktfähigkeit?

Ökosystemleistungen des Waldes

Dargestellt sind die Leistungen, die der Wald in Deutschland auf einem Hektar erbringt. Insgesamt ist ein Drittel Deutschlands (11,4 Mio. Hektar) bewaldet.

Infografik: helengruber.de

Basisleistungen

- 1 Photosynthese
- 2 Sauerstoffproduktion
3t O₂/ha*a
- 3 Kohlenstoffspeicher Biomasse
114 t C/ha
- 4 Holzvorrat
358 Vfm/ha

- 5 Biodiversität
- 6 Bodenbildung
1cm/100a
- 7 Kohlenstoffspeicher Waldboden
117 t C/ha

Versorgungsleistungen

- 8 Holzzuwachs
10,9 Vfm/ha*a
- 9 Stoffliche Holznutzung
4,8 m³/ha*a
- 10 Energieholz
2 m³/ha*a
- 11 Pilze & Beeren
Haushaltsübliche Mengen
- 12 Wildfleisch
1 kg/ha*a
- 13 Trinkwasserschutzgebiet
1.835 m²/ha

Regulationsleistungen

- 14 Luftfilter
60 t/ha*a (Staub, Ruß)
- 15 Klimaschutz
CO₂-Senke: 5,4 t CO₂/ha*a
- 16 Wasserfilter
3 Mio. l/ha*a
- 17 Bodenschutz
verhindert Erosion/Hochwasser
- 18 Biotopfläche
518 m²/ha (gesetzlich geschützt)
- 19 Totholz
22,4 m³/ha

Kulturelle Leistungen

- 20 Arbeitsplatz
0,1 Beschäftigte/ha
- 21 Forschung & Bildung
- 22 Wirtschaft
16.000 €/ha*a
Umsatz im Cluster Forst & Holz
- 23 Tourismus
50 lfm/ha Wanderwege
- 24 Gesundheit & Erholung
- 25 Bestattung



GFNR
© FNR2020
For.de

Quellen: BMEL, Thünen-Institut

a = Jahr Vfm = Vorratsfemeter (Holzvorrat stehender Baumbestand mit Holz > 7 cm Durchmesser) lfm = Laufender Meter 1 = Tonne (1.000 kg)
ha = Hektar (Flächenmaß: 10.000 m² (100 × 100 m), ca. 1,4 Fußballfelder) m³ = Kubikmeter (Volumen eines Würfels mit 1m Kantenlänge, entspricht 1.000 Liter)

Grafikidee: caspiere.de, i.A. anzugrundriss für die BayGF

- Ist eine Leistung, die nichts kostet, nichts wert?
- *Aussagen wie: „Das war aber schon immer so!“*, reichen vor dem Hintergrund der Klimafolgeschäden nicht mehr als Ausrede für fehlende Zahlungsbereitschaft aus!
- Das hat nun auch der Bundestag erkannt und im April 2021 den Weg für ein Modell zur Honorierung der Ökosystemleistungen des Waldes bereitet
- Im Klimaschutz-Sofortprogramm hat das Bundeskabinett im Sommer 2021 beschlossen, ein Modell zur Honorierung der Klimaschutzleistung des Waldes einzuführen
- die Anpassung der Wälder an klimatische Veränderungen (Adaptation) und
- den Erhalt sowie die Erhöhung der Klimaschutzleistung durch Wälder mit nachhaltiger Holznutzung (Mitigation) Quelle: DFWR



KMU sind **noch nicht verpflichtet** ein Energieaudit / CO₂-Bilanzierung durchzuführen:

Allerdings stehen viele KMU unter bestimmten Bedingungen unter Zugzwang, ein Energieaudit durchzuführen, z.B. wenn:

- Die Eigentümer hierzu eine moralische Verpflichtung sehen.
- Große, nachgelagerte Unternehmen von ihren Lieferanten Energieaudits verlangen.
- Konsumenten nachhaltige Verhaltensweisen von Unternehmen im Konsum honorieren.



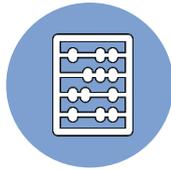
Große und kommunale Unternehmen sind **verpflichtet** ein Energieaudit durchzuführen.



Energieaudit

- Hohe Markteintrittsbarrieren
- Das Energieaudit ist von einer Person durchzuführen, welche die Anforderungen des § 8b EDL-G erfüllt:

*„Die Person muss über eine **fachlich einschlägige Ausbildung** oder **berufliche Qualifizierung** darauf aufbauender praktischer Erfahrung verfügen sowie mittels Fortbildungen die erforderliche Fachkunde zur ordnungsgemäßen Durchführung eines Energieaudits stets auf dem aktuellen Stand halten“*



Ermitteln

Grundlage für eine Klimastrategie ist **die CO₂-Bilanz**, die Emissionen transparent macht und auf Reduktionspotenziale hinweist.

Kooperation



Vermindern

Reduktionsmaßnahmen
Schritt für Schritt umsetzen

Implementierung durch Unternehmen



Kompensieren

Parallel zur Reduktion verursachte **überschüssige Emissionen** über Klimaschutzprojekte **ausgleichen**

Schnittstelle zur Land- und Forstwirtschaft

Kompensation

Der Handel mit Klimazertifikaten findet auf zwei verschiedenen Ebenen statt



Regulierter Markt

- basiert auf staatlichem Handel von Zertifikaten als marktwirtschaftliches Instrument.
- Für Klimaschutzprojekte stehen der „Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung“ und in Industrieländern die „Gemeinsame Umsetzung zur Verfügung.
- Zertifikate aus den oben genannten Projekten heißen Certified Emission Reduction (CER) oder Emission Reductions Units (ERU).

- Im regulierten Markt sind nur staatliche Emissionsrechte, CER und ERU Zertifikate handelbar.



Unregulierter/Freiwilliger Markt

- Hier werden Emissionsminderungsgutschriften („Zertifikate“) erworben.
- Erzielte CO₂-Reduktionen können nicht im regulierten Emissionshandel vermarktet oder eingekauft werden. Klimaschutzprojekte können von Dritten, aber nicht nach UN-Standards zertifiziert werden.
- Im Grunde kann jeder ein Klimaschutzprojekt ins Leben rufen und den Geldgebern eine Bescheinigung oder ein Zertifikat ausstellen.

- Der freiwillige Markt bestimmt seine Ziele, Standards und Regeln selbst.

- In Europa gibt es für Zertifikate aus CO₂-Senken-Projekten bisher keinen regulierten Markt.
- Das europäische Emissionshandelssystem hat solche Zertifikate noch nicht integriert.
- In Europas reguliertem Markt werden bisher lediglich Emissionsberechtigungen gehandelt.
- Dennoch existiert ein Markt für Senken-Projekte.
- Er ist unreguliert/freiwillig und es werden anstelle von handelbaren CO₂-Zertifikaten lediglich „Ehrenurkunden“ ausgegeben.
- Die Möglichkeit, diese Art der CO₂-Minderung in den verpflichtenden Markt aufzunehmen, muss als gemeinsames Ziel unbedingt auf den Weg gebracht werden.



Verschiedene Standards, z.B. Gold Standard Zertifizierung

- Die Gold-Standard-Foundation ist eine Non-Profit Zertifizierungsorganisation, die in der Schweiz registriert ist.
- Die von 60 Nicht-Regierungs-Organisationen international unterstützt wird
- Höchste Qualitätsanforderungen

Die „vertrauensvollen“ Qualitätsstandards von Zertifizierungsorganisationen werden durch Pariser Abkommen teilweise ausgehebelt.



Eigen erzeugter Standard mit Aufforstung in Deutschland

- Grundsätzlich ist im freiwilligen Emissionsmarkt ein eigen erzeugtes „Zertifikat / Ehrenurkunde“ vermarktbar.
- Aber: Es muss glaubwürdig sein und idealerweise wissenschaftlich fundierte Ansätze enthalten.
- Das Geschäft mit dem Gewissen funktioniert auch ohne unabhängige Prüfer.

! Insbesondere wissenschaftlich fundierte Ansätze vom Thünen-Institut, Fraunhofer Institut, Universitäten, Professoren und Wissenschaftlern etc., heben sich deutlich vom Markt ab. !

- Eine Studie des Joint Research Centres der EU-Kommission hat festgestellt, dass für die Erreichung der EU-Klimaschutzziele bis 2050 des Europäischen Green Deals die nachhaltige Bewirtschaftung unserer Wälder und die Nutzung des nachwachsenden Rohstoffs Holz unerlässlich ist, um eine Erhöhung der Zuwachsleistung des Waldes und damit eine erhöhte CO₂-Bindung zu erzielen
- Wald und Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft sowie der Ersatz energieintensiver Rohstoffe entlasten die Atmosphäre jährlich um 127 Millionen Tonnen Kohlendioxid.
- Das entspricht bis zu 14 Prozent der jährlichen CO₂-Emissionen Deutschlands.

Quelle DFWR

- Der Umgestaltung der Wälder an klimatische Veränderungen mit standortangepasster Wiederbewaldung und deren aktive Pflege kommt die zentrale Rolle zu
- Stilllegung ist nicht die Lösung!
- junge wuchskräftige Bäume speichern mehr CO₂ als ältere
- in nicht bewirtschafteten / stillgelegten Wäldern kommt es langfristig zu einer Stagnation zwischen CO₂-Aufnahme durch alte Bäume und CO₂-Freisetzung durch natürliche Absterbeprozesse und hat negative sozioökonomische Folgen für den Forst- und Holzsektor
- Zudem haben alte vorratsreiche Wälder ein erheblich höheres Risiko gegenüber Schädigungen infolge klimatischer Veränderungen.

Quelle DFWR

- Prämie oder freier Markt?
- Orientieren könnte sich die Klima-Vergütung gem. FALBF an dem CO₂-Preis von 25 Euro (2021) pro Tonne Kohlendioxid.
- Pro Jahr und Hektar würde die Honorierung 112,50 Euro betragen.
- Umgerechnet auf den Baumbestand entspricht das einem Mindestlohn von rund 1,5 Cent pro Baum im Jahr.
- Bezogen auf insgesamt 11,4 Millionen Hektar Wald in Deutschland wären das knapp 5 Prozent der Investitionen aus dem Energie- und Klimafonds der Bundesregierung umfassen.

Beruf:
Klimaschützer
Name: Baum
Geboren: Wirtschaftswald
Arbeitszeit: 24 / 7
Urlaub: —
Standort: Deutschland
Mindestlohn: 1,5 Cent/Jahr

8 Wald ist Klimaschützer
Tonnen CO₂ pro Jahr

und Hektar bindet der Wald. Nachhaltige Bewirtschaftung produziert Holz und lässt Kohlenstoffspeicher nachwachsen. Insgesamt binden **90 Milliarden** Bäume **127 Millionen Tonnen CO₂** im Jahr und damit **14%** der Emissionen.

5% des Klima- und Energiefonds

Mit dem CO₂-Preis von anfänglich **25 Euro** würde eine Klima-Vergütung **112,50 Euro pro Jahr** und Hektar betragen. Bezogen auf 11,4 Mio. Hektar Wald würde die Honorierung nicht einmal **5 % der Investitionen aus dem Energie- und Klimafonds** umfassen.

Nachhaltige Nutzung für gesunde Wälder!

4 von 5 Bäumen weisen lichte Kronen auf. **13 Milliarden Euro Schaden** verursachten Extremwetter in den letzten 3 Jahren. Allein **1350 Hektar Wald** fielen 2020 Bränden zum Opfer!

W DIE WALD EIGENTÜMER AGDW **F** Familienbetriebe Land und Forst

Der Wald ist somit Opfer und Retter aus der Klimakrise zugleich!

- Der weltweite Markt soll laut Prognosen der Taskforce on Scaling Voluntary Carbon Markets bereits ein Potential von 100 Milliarden US-Dollar umfassen, verglichen mit 300 Millionen im Jahr 2018. (<https://www.dpn-online.com/real-assets/carbon-offset-credits-zusatzeinnahmen-aus-wald-investments-99773/>)
- Anfang 2021 verkündete die **Taskforce on Scaling Voluntary Carbon Markets** (TSVCM) sogar, dass der Handel mit freiwilligen Emissionsminderungen bis 2030 um das 15-fache wachsen müsse, um die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen.
- Vor dem Hintergrund wachsender Kritik an „billigen“ „Greenwashing-Projekten“ deutscher Firmen im Ausland und dem verstärkten Ruf nach Regionalität, sollte insbesondere der heimische Markt noch enormes Wachstumspotential haben.

- Der Vorgang der CO₂-Kompensation (carbon-offsetting) ist ein Prozess bei dem CO₂-Emissionen, welche an einem Ort A stattfinden, durch die Unterstützung eines Klimaschutzprojektes an einem anderen Ort B vermieden bzw. eingespart.
- **Für das Klima** spielt es dabei keine Rolle, wo CO₂-Emissionen in die Atmosphäre gelangen und an welchem Ort diese eingespart werden.
- Priorität ist, dass die weltweiten CO₂-Emissionen in der Summe nicht weiter steigen.
- **Für die Projekt-Glaubwürdigkeit** und für **das Projekt-Image** spielt der Ort der Kompensation hingegen eine zentrale Rolle:

„Kein Greenwashing mit Bolsonaro!“ oder „Regionalität schlägt Bio!“

Quelle: <https://www.carbon-connect.ch/de/case-studies/carbon-offsetting/>

- Unternehmen und Privatpersonen kompensieren Ihren CO₂-Fussabdruck durch Investition in Klimaschutzprojekte, die CO₂ einsparen.
- Typischerweise berühren folgende Projekttypen die Land- & Forstbetriebe:
- **Energien-Projekte:**
 - **EEG-Projekte:** Wasserkraft,- Windenergie-, Sonnenenergie- und Biomasse-Projekte.
 - **Energieeffizienz- Brennstoffwechsel-Projekte:**
Gem. Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) fallen für den Brennstoff Holz keine zusätzlichen Kosten an, denn auf Holz wird keine CO₂-Abgabe erhoben. Das müssen wir zukünftig verteidigen!
- **Wieder-/ Aufforstung und Waldschutz:**
 - Verstärkte Förderung der Photosynthese-Eigenschaften von Pflanzen, um CO₂ zu absorbieren und dauerhaft zu binden bzw. energieintensive Baustoffe/Materialien zu substituieren.
- **Humus-Aufbau-Prozesse**

Was kommt bisher in den Forstbetrieben an?

- Abgesehen von EEG-Projekten fällt die monetäre Bilanz in dem Großteil privater Forstbetriebe bisher sehr ernüchternd aus!

BVGL '20		Alle Betriebe	Nummer Region Gruppe
Forstfläche 84.217 ha			
1	Holzbodenfläche		ha
39	Holzertrag durch Eigenregie & Unternehmer im Berichtsjahr (ohne Sw.)		€/ha
40	Holzertrag durch Stockkäufer/Selbstwerber im Berichtsjahr		€/ha
41	Bewertung Lagerbestände Anfang des Wirtschaftsjahrs		€/ha
42	Bewertung Lagerbestände Ende des Wirtschaftsjahrs		€/ha
43	Ertrag Jagd (& Fischerei)		€/ha
44	Nebennutzungen		€/ha
45	Dienstleistungen für Dritte		€/ha
46	forstliche Fördermittel/staatliche Zuwendungen		€/ha
47	Vertragsnaturschutz, A&E-Maßnahmen Erstattungen und Ausgleichszahlungen		€/ha
48	Mieten & Pachten (forstliche Liegenschaften)		€/ha
49	Sonstige Erträge/Pacht		€/ha
50	Ertrag forstliche Produktion (Holz, Nebennutzung, etc.) ohne Jagd		€/ha
51	Betriebsertrag insgesamt		€/ha

obere 25%	Ø gesamt	untere 25%
1083	1337	1698
473	393	324
41	36	13
39	59	61
44	52	29
16	15	15
6	3	1
3	2	3
27	68	72
2	4	9
0	1	1
8	4	2
566	504	393
582	520	408

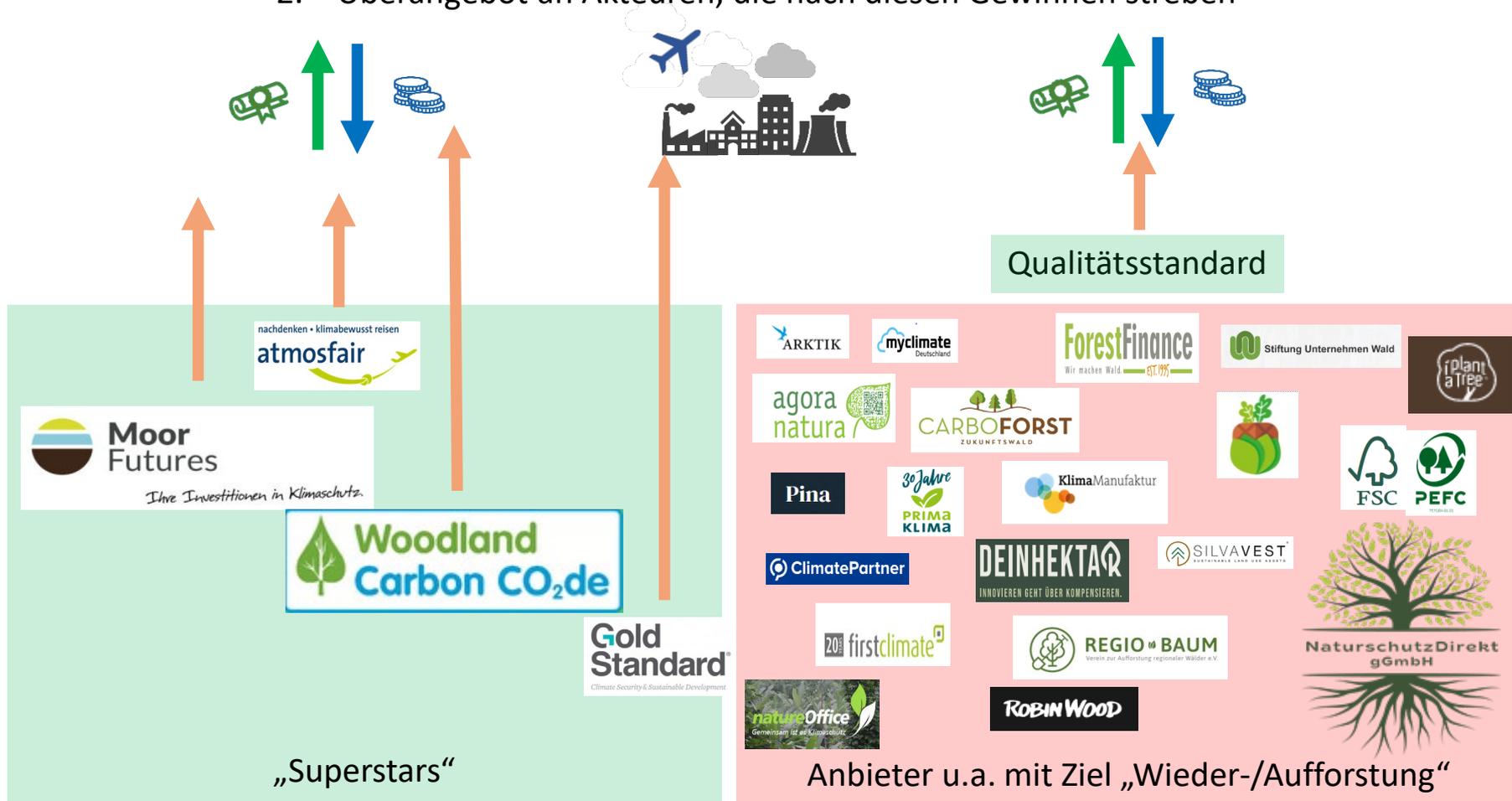
- Einige vorausdenkende und unternehmerische Betriebsleiter zeigen aber bereits heute wie es geht → Praxisbeispiele!

Was kommt bisher in den Forstbetrieben an?

Anbieter im freiwilliger Markt

„Winner-take-all“-Märkte zeichnen sich durch zwei Grundelemente aus:

1. Konzentration von Gewinnen in den Händen relativ weniger Marktakteure und
2. Überangebot an Akteuren, die nach diesen Gewinnen streben



Was kommt bisher in den Forstbetrieben an?

- Prinzipiell kann man unterscheiden zwischen aktiven und passiven Nutzungskonzepten.
- In Abhängigkeit von den Nutzungskonzept treffen sich auf dem freiwilligen Markt verschiedene Akteure mit folgenden Rollen:
 - **Forstbetriebe**, die sich eigenständig um die Akquise von Kapitalgebern und die Maßnahmenvermarktung und -umsetzung kümmern
 - **Professionelle nationale & regionale Dienstleister** (bspw. NaturschutzDirekt gGmbH /CarboForst GmbH, etc.) die interessierte Unternehmen und Waldbesitzer zusammenbringen, Maßnahmen umsetzen und dauerhaft begleiten/dokumentieren

- **Internationale Unternehmen**, die auf Grundlage anerkannter int. Standards (bspw. Gold Standard, VCS, etc.) Verträge mit heimischen Forstbetrieben schließen, und im Ausland echte CO2-Zertifikate zu vermarkten (häufig nicht nur Wieder-/Aufforstung, sondern auch Stilllegung auf Zeit!).
- **(Nationale Unternehmen/Vereine)**, die Geld akquirieren, um im Ausland Projekte nach int. anerkannten Standards zu finanzieren (bspw.: PRIMAKLIMA e.V.):

„Aufgrund begrenzter Verfügbarkeiten können wir leider aktuell keine deutschen Aufforstungsprojekte für Unternehmenswälder anbieten. Gerne stellen wir Ihnen vor, wie Sie mit uns in Nicaragua Ihren Unternehmenswald verwirklichen können.“

Achtung:

- Es sind aber auch einige Akteure am Markt, die sich Flächen vertraglich und entgeltlich nur sichern, um sie dann später zu vermarkten oder um gebündelt vertraglich gesicherte Flächen an „echte / aktive“ Projektentwickler weiter zu veräußern!
- Diese sichern sich die gasförmigen und chemischen Produkte der Photosynthese-Leistung eines Waldbesitzes, halten die Hand auf den Rechten, setzen aber nichts um.

- Wiederaufforstungen dienen vielfach als PR-Maßnahme und werden hinterlegt mit international anerkannten Zertifikaten
- Unternehmen erhalten das Recht auf alle zukünftigen generierbaren Zertifikate
- Sie nutzen Standards wie Vera, VCS, etc. um die Zertifikate zu generieren (die genaue Berechnungsgrundlagen werden dabei oftmals nicht genannt)

Beispiel:

- Betriebe, die PEFC zertifiziert sind, bekommen 6.000 €/ha,
- Betriebe, die FSC zertifiziert sind, bekommen 8.000 €/ha
- $2/3 = 4000$ € wird vorab gezahlt und
- $1/3 = 2000$ € in den ersten 3-5 Jahren um Pflegekosten zu begleichen



STARTSEITE > SORTIMENT > WONDERFUL WORLD

You are WONDERFUL!

Für jeweils 10 verkaufte Beutel Wonderful World pflanzt ALDI gemeinsam mit [Plant-for-the-Planet](#) einen Baum – für unseren gemeinsamen Kampf gegen den Klimawandel. So konnten wir bis Ende 2020 schon über 170.000 Bäume finanzieren, von denen bereits mehr als 85.000 Bäume gepflanzt wurden. Wonderful World ist zudem von nun an vollständig klimaneutral.

So geht Naschen mit gutem Gewissen.



Quelle: <https://www.aldi-nord.de/sortiment/aldi-wonderful-world.html>



JETZT MITPFLANZEN

Plant-for-the-Planet hat sich zum Ziel gesetzt, die Menschheit bis 2030 zum Pflanzen von **1.000 Milliarden Bäumen** zu motivieren. Denn Bäume schenken uns wertvolle Zeit, um unsere Klimaziele zu erreichen.“

Wonderful World in 3 Sorten erhältlich. Klimaschützer haben Geschmack!

Quelle: <https://www.aldi-nord.de/sortiment/aldi-wonderful-world.html>

- Ein positives, erwähnenswertes und augenblicklich in der Umsetzung befindliches Praxisbeispiel eines unserer Mandanten ist Wiederaufforstung von 40 ha Kalamitätsfläche in NRW
- Das Geld dafür kommt ebenfalls von einem großen dt. Discounter
- Waldbesitzer kümmert sich um standortgerechte Baumartenauswahl und um die Umsetzung der Maßnahme
- Er gibt keine Rechte an zukünftig möglichen CO2-Zertifikaten ab!

Was kommt an – Praxisbeispiele

- Weitaus häufiger als Gelder für CO₂-Senken-Projekte kommen mittlerweile in Forstbetrieben Spenden- oder Sponsoringvereinbarungen für sonstige Naturschutz-Projekte an
- Diese Form der Inwertsetzung von Ökosystemleistungen ermöglicht die privatrechtliche Vermarktung anderer Wald-Produkte & Leistungen bspw.:
 - Habitatbäume, Totholzflächen, Insektenschutz / Blühwiesen, Wieder-/Aufforstungen
- Diese Geschäftsbeziehung besteht sowohl aus B2B-Marketing als auch aus B2C-Marketing
- Wichtige Spendenmotive sind nach SCHATZ & ROSENBERG (2022):
 - *Möglichkeit zur Übernahme von Verantwortung der Nachhaltigkeit, der Umwelt und der Gesellschaft gegenüber*
 - *Allgemeine Imageverbesserung*
 - *Wettbewerbsverbesserung*
 - *Arbeitsplatzattraktivität*
 - *Verstärkte Mitarbeiterbindung*
 - *Positive Einfluss auf die Wahrnehmung einzelner Produkte*

Was kommt an – Praxisbeispiele

- *„Das Produkt ist die freiwillige Spende für ein Naturschutzprojekt als Form des unternehmerischen, gesellschaftlichen Engagements in Verbindung mit einem schriftlichen Nachweis z.B. in Form einer Urkunde und der Kenntnis des Standortes des Projektes.“* (Quelle: SCHATZ & ROSENBERG in AFZ 1/2022)
- Grundlagen für die Umsetzung & Glaubwürdigkeit solcher Projekte & Anbieter sind:
 - Umsetzung überwiegend innerhalb der Region des Spenders
 - Klare rechtliche und fachliche nachvollziehbare Grundlagen der Projekte
 - Geeignete Internetplattform
 - Mittel-/langfristige werbewirksame Dokumentation der Projektentwicklung im Falle von Sponsoringvereinbarungen
 - Steuerliche Absetzbarkeit der Spenden über Stiftungsmodelle oder gemeinnützige GmbH`s

Was kommt an – Praxisbeispiele

- Diese neuen Einkommensquelle können sich Forstbetriebe in Eigenregie erschließen oder durch darauf spezialisierte DL-Firmen / Vermarkter (bspw.: NaturschutzDirekt gGmbH, etc.) vermitteln lassen.
- Probleme bei der Vermarktung in Eigenregie:
 - Fehlende Kontakte zu Spendern & Sponsoren
 - Eingeschränktes Projektangebot
 - Fehlendes Know-how für die Projektbewertungen
 - Geringe Personalkapazität für die Umsetzung & Betreuung
 - Fehlende Werbewirksamkeit / mangelhafte Dokumentation
 - Ggf. fehlende steuerliche Absetzbarkeit
 - Mangelnde Bereitschaft Gelder an (Groß-)Grundbesitzer / „Aristos“ zu geben, lieber an gemeinnützige GmbH`s, Vereine oder Stiftungen (vermeintlich höhere Glaubwürdigkeit)

Aktives Nutzungskonzept eines Mandanten



Mein Allee-Baum

Auf unserer "Allee der Erinnerung" können Sie Ihren Lieblingsbaum auswählen und mit Ihrem Beitrag helfen, ihn zu erhalten – zum Dank bringen wir eine Plakette mit Ihrem Wunschtext am Baum an.

MEHR ERFAHREN



Bäume pflanzen

Unterstützen Sie uns bei der Aufforstung und stellen Sie sich dem Klimawandel in den Weg.

MEHR ERFAHREN



CO₂-Ausgleich

Gleichen Sie das aus, was Sie nicht einsparen können – gemeinsam gegen CO₂.

MEHR ERFAHREN

<https://www.luetetsburg.com/de/luetetsburg/klima-und-naturschutz/>

xy



Klima-Spende

Auch unsere zahlreichen kleineren Projekte wie die Feldgehölze brauchen Ihre Unterstützung.

MEHR ERFAHREN



Air Bee & Bee

Buchen Sie ein "Hotelzimmer" in unserem Insektenhotel – Erholung und bestmöglicher Comfort inklusive.

MEHR ERFAHREN



Bienenwiesen-Patenschaft

Mit einer Bienenwiesenpatenschaft leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Schaffung neuer Lebensräume.

MEHR ERFAHREN

<https://www.luetetsburg.com/de/luetetsburg/klima-und-naturschutz/>

Was kommt an – Praxisbeispiele



<https://www.luetetsburg.com/de/luetetsburg/klima-und-naturschutz/>

Was kommt an – Praxisbeispiele

„Passives Nutzungskonzept“

...zwischen gesellschaftlichem Anspruch
und bürgerlicher Wirklichkeit!



**RETTET DEN WALD!
JEDER BAUM ZÄHLT!
DER WALD IST KLIMASCHÜTZER!**

Der Wald ist unser Klimaschützer Nr. 1 und hilft gegen die drohende Klimakatastrophe. Denn jeder Baum verbessert die Luft und ist dazu noch Holz- und Holzproduktespeicher, indem er CO₂ speichert. Der Wald ist aber auch ein Garant für die Erholung der Menschen. So lädt er ein zum Wandern, Fahrradfahren, Joggen und vieles mehr. Der Wald ist unsere grüne Lunge. Mit seiner frischen Luft und seiner Ruhe bietet er uns allen eine ganz besondere Atmosphäre.

Allerdings haben die Wetterextreme (extreme Dürre- und Hitzeperioden, Stürme und der massive Borkenkäferbefall) – wie Sie hier sehen können – in den letzten Jahren dramatische Schäden in den Wäldern hinterlassen. Die Folgen sind abgestorbene, vertrocknete Bäume und ein immenser Schädlingsbefall an Laub- und Nadelbäumen. Besonders die Fichte ist durch den Borkenkäfer massiv betroffen. Riesige Flächen mussten und müssen weiterhin gerodet werden. Das Landschaftsbild wird sich vollständig verändern, da große Teile des Waldes nicht mehr da sein werden.

Ohne gesunde, multifunktionale Wälder: leiden der Klimaschutz, die Artenvielfalt, das saubere Grundwasser und die Luft. Und auch wir Menschen können uns nicht mehr im Wald erholen.

Daher müssen die Wälder dem Klimawandel angepasst und in klimastabile Mischwälder umgebaut werden. Dies stellt eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und Verantwortung dar. Denn wenn wir weiterhin die Vorzüge des Waldes nutzen wollen, müssen wir alle dazu beitragen und die Neubepflanzung aktiv, intensiv und nachhaltig fördern.

Die Fläche, die Sie hier vor sich sehen, ist ca. 100.000 qm groß und musste aufgrund der extremen Dürre und des Borkenkäferbefalls gefällt werden. Die Aufforstungskosten für diese Fläche betragen ca. 100.000,00 EUR. Ohne Ihre Hilfe können wir die Wiederaufforstung nicht bewältigen.

Mit der Aktion „*Mein Baum für die Zukunft des Waldes am Möhnesee*“ können auch Sie einen aktiven Beitrag zum Waldumbau leisten, indem klimastabile Bäume im Arnberger Wald am Möhnesee gepflanzt werden. Leisten Sie jetzt einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Wir versprechen Ihnen, dass jeder Cent ankommt.

Helfen Sie jetzt! Über den linksstehenden QR – Code können Sie direkt ihren Beitrag zur Rettung des Waldes am Möhnesee leisten. Über www.haus-voellinghausen.de können Sie sich auch über unsere weiteren Aktionen und Angebote informieren.

Kosten für das Schild 200 €

Summe Einnahmen nach 2 J.: 185 €

Schlussfolgerungen

- Bisher gibt es in D nur einen freiwilligen Markt für CO2-Senkenprojekte
- Viele seriöse aber auch unseriöse Anbieter bespielen den Markt
- Es kommt einem augenblicklich vor wie im Wilden Westen. Jeder reitet hastig los, um seinen Claim abzustecken und ein Stück der Goldader abzubekommen
- Der Spenden-/Sponsoringmarkt für andere Naturschutzleistungen hat augenblicklich noch größeres Potential
- Gewinnen wird nur, wer:
 - nah an der Wissenschaft
 - auf rechtlich einwandfreiem Boden
 - transparent
 - glaubwürdig
 - langfristig und sozial
 - reale, messbare und zusätzliche Klimawirkung generiert

- Es fehlt ein nationaler Standard der Grundlage für einen anerkannten CO2-Zertifikatehandel auf europäischer/nationaler Ebene ist!
- Gemeinsam sollte man sich auf die Unterstützung einer fachlich versierten, glaubwürdigen und auf wissenschaftlichen Prinzipien und Berechnungs-Grundlagen basierenden Initiative konzentrieren.
- Große Hoffnung seitens der Betriebe, Beratung und Verbände wird in den Wald-Klima-Standard (WKS) und die Aktivitäten von EVA (Ecosystem Value Association e.V.) gesetzt!

Es brennt im Wald! Fangen wir an zu löschen indem wir neu denken.
Vielen Dank!

Quelle: <https://www.familienbetriebeluf-bayern.de/kampagne-8-wald-ist-klimaschuetzer/>